

Die Eisenbahnstrecke am Wörthersee

Optimierter Bestandslärmschutz

helmut.hadolt@ktn.gv.at

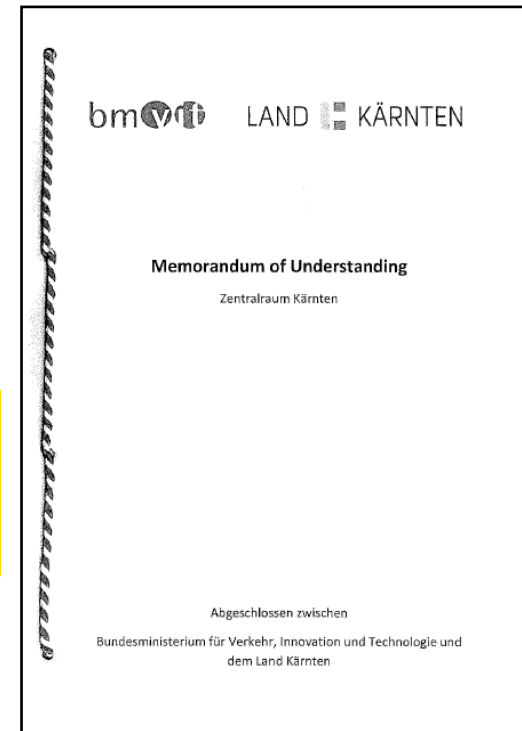
www.ktn.gv.at -> Themen A-Z -> Verkehr -> Fachtagung 19.10.2018

Memorandum of Understanding

31.05.2017

Bestandslärmschutz

Das für die Zentralraumgemeinden (Klagenfurt, Krumpendorf, Pörschach, Techelsberg, Velden und Villach) bereits abgeschlossene Programm zur schalltechnischen Sanierung der Eisenbahn-Bestandsstrecken wird neu aufgerollt und die Planungen für den Bestandslärmschutz in der Gemeinde Wernberg werden in Angriff genommen. Die Dimensionierung des (ergänzenden) Lärmschutzes erfolgt für den Auslegungsfall 2026 (nach Inbetriebnahme der Koralmbahn und des Semmeringbasistunnels). Damit ist der Schutz der Bevölkerung langfristig gesichert.



Ausgangssituation

Lärmschutzmaßnahmen wurden in den Gemeinden Klagenfurt, Krumpendorf, Pörschach, Techelsberg, Velden, Villach bereits im folgenden Umfang errichtet (Schalltechnische Sanierung von Bestandsstrecken):

- Lärmschutzwände (LSW): 31,8 km; € 24,6 Mio.
- Lärmschutzfenster (LSF): Angebot an 714 Bahnnachbarn; 22,8% in Anspruch genommen

In der Gemeinde Wernberg besteht noch kein Bahn-Lärmschutz.



Ziel

Optimierter Lärmschutz für die genannten Gemeinden unter Berücksichtigung der folgenden Punkte:

- Anwendung der aktuellen Verkehrsprognose (nach Inbetriebnahme von Koralmbahn und Semmeringbasistunnel)
- Bestmögliche Ausnutzung des Spielraumes der verbindlichen Richtlinie für die „Schalltechnische Sanierung der Eisenbahn-Bestandsstrecken der Österreichischen Bundesbahnen“ im Sinne eines bestmöglichen Anrainerschutzes

Konkrete Schutzmaßnahmen sind Lärmschutzwände (Neuerrichtungen, Lückenschlüsse, Erhöhungen, Verlängerungen) und die Förderung von Lärmschutzfenstern.

Verbindliche Vorgaben

- Grenzwertüberschreitung liegt vor (auf Basis der aktuellen Verkehrsprognose) (Grenzwert Nacht: 55dB, GW Tag: 65dB)
- Bestand des Wohnhauses bereits vor dem 01.01.1993
- Wirtschaftlichkeitskriterium: Lärmschutzwand darf die 3-fachen Kosten der kompensierten Förderung von Lärmschutzfenstern nicht überschreiten
- Kostentragung im Verhältnis 50 / 25 / 25 durch ÖBB / Land / Gemeinde

Abwicklung

- Seitens ÖBB und Land Kärnten wurde auf die 7 Gemeinden zugegangen und in mehreren Gesprächsrunden die notwendigen und möglichen Maßnahmen erörtert. Je nach Gemeinde haben sich unterschiedliche Folgeschritte ergeben. Im Detail ergibt sich der folgende Sachstand.

Klagenfurt am Wörthersee

- Der gesamte von der Bahn lärmtechnisch beeinflusste Bereich wird nochmals planerisch bearbeitet.
- Lärmschutzwände sollen optimiert werden, der Anspruch auf Lärmschutzfenster wird aktuell erhoben.
- Der Vertrag zur gemeinsamen Finanzierung des Planungsprojektes liegt vor und wurde von den 3 Parteien ÖBB, Land und Gemeinde bereits unterzeichnet.
- Nächster Schritt:
 - Beauftragung des Planers

Krumpendorf am Wörthersee

- Für den Bereich Eisenbahnkreuzung Kropfitschbad bis LSW Unterführung Bahnhof wurde eine Lärmschutzwand projektiert.
- Finanzierung des Gemeindeanteiles aus dem Gemeindebudget ist aus jetziger Sicht nicht möglich (Gemeinderatsbeschluss).
- Eine ev. Kostenübernahme seitens Anrainer scheint aus jetziger Sicht unrealistisch.
- Die Gde. Krumpendorf setzt sich für die Reduktion der Lärmemissionen durch leisere Güterwagen ein.

Pörtschach am Wörthersee

- Ein Anbot über eine lärmtechnische Überprüfung entlang der gesamten Bahnstrecke im Gemeindegebiet liegt vor.
- Planungsziel: Lärmschutzwände optimieren
- Wiederholung Fensterförderung jederzeit möglich
- Notwendiger nächster Schritt:
 - Behandlung der weiteren Vorgangsweise im Gemeinderat

Techelsberg am Wörthersee

- Für einen 900m-Abschnitt in Töschling (ab km 142,600), südlich der Bahn, liegt ein Planungsangebot zur Projektierung einer LSW vor.
- Notwendige nächste Schritte:
 - Bereinigung der Grundgrenzen südlich der Bahn
 - Klärung der Finanzierung für Planung und Errichtung der LSW
 - Entscheidung über Neuabwicklung Fensterförderung

Velden am Wörthersee

- Ein Anbot über eine umfangreiche lärmtechnische Überprüfung entlang der Bahnstrecke im Gemeindegebiet liegt vor.
- Planungsziel: Lärmschutzwände sollen höhen- und längenmäßig optimiert werden
- Notwendige nächste Schritte:
 - Entscheidung über Durchführung der LS-Planung (in Absprache mit Nachbargemeinden)
 - Entscheidung über Durchführung der Fensterförderung

Wernberg

- Der gesamte von der Bahn lärmtechnisch beeinflusste Bereich wird derzeit planerisch bearbeitet, das Planungsprojekt liegt im Entwurf vor.
- Lärmschutzwände wurden projektiert, der Anspruch auf Lärmschutzfenster wurde erhoben.
- Nächste Schritte:
 - Gemeindeinterne Diskussion
 - Planungsprojekt abschließen
 - Kostenschätzung erstellen

Villach

- Bestandslärmschutz wurde im Rahmen von 2 Projekten fertiggestellt.
- Zugzahlen für das Szenario mit Semmeringbasistunnel und Koralmbahn sind mit dem (großzügigen) Prognoseverkehr dieser Projekte abgedeckt.
- Aufgetretener Adaptierungsbedarf wurde, sofern im Rahmen der Bestandsanierung darstellbar, schon bisher berücksichtigt.
- Daher ist aus derzeitiger Sicht keine weitere Bearbeitungsstufe in Villach erforderlich.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!